
Subject: Um was handelt es sich hier?!

Posted by [Sinner85](#) on Tue, 06 Feb 2018 13:15:11 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

<http://orf.at/stories/2425407/>

um was geht es hier?

LG

Subject: Aw: Um was handelt es sich hier?!

Posted by [Rezeptleser](#) on Tue, 06 Feb 2018 13:19:48 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

https://www.alopezie.de/fud/index.php?t=msg&goto=404919/#msg_404919

Subject: Aw: Um was handelt es sich hier?!

Posted by [andal](#) on Tue, 06 Feb 2018 13:20:31 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Sinner85 schrieb am Tue, 06 February 2018 14:15<http://orf.at/stories/2425407/>

um was geht es hier?

LG

https://www.alopezie.de/fud/index.php/mv/msg/31996/404915/#msg_404915

vermute ich mal...

<https://de.m.wikipedia.org/wiki/Polydimethylsiloxan>

Subject: Aw: Um was handelt es sich hier?!

Posted by [Sinner85](#) on Tue, 06 Feb 2018 13:32:54 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Aber in dem von mir verlinked post geht es doch ums Haarfolikel züchten und nicht um ein spezielles Mittel?

ach habe mich schon gefreut

LG

Subject: Aw: Um was handelt es sich hier?!

Posted by [Myron](#) on Tue, 06 Feb 2018 14:12:33 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das Material scheint entscheidend und das wegen dem Sauerstoff. Im Originalartikel steht dass sich Keimzellen für Haare in vitro auf Chips aus verschiedenem Material nach einer gewissen Zeit selbst zu organisieren beginnen. In haarlose Mäuse gespritzt bewirken aber nur die Zellen die auf sauerstoffdurchlässigen PDMS- Chips kultiviert wurden Haarwachstum.

Mäuse bleiben dagegen kahl wenn sie Zellen welche auf weniger sauerstoffdurchlässigen PMMA-Chips kultiviert wurde gespritzt bekommen.

Subject: Sauerstoff? Hypoxisches Milieu?

Posted by [xWannes](#) on Tue, 06 Feb 2018 14:37:35 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Kann mir mal jemand mit mehr Ahnung erklären, wie Sauerstoff mit Haarwachstum zusammenhängt und inwiefern Sauerstoff(entzug) oder ein hypoxisches Milieu als dann doch positiver Follikelreiz zu werten ist?

Habe das bei Stemox, von dem ich die Restbestände evtl. auch für den Bart vernichten muss, schon nicht verstanden.

Subject: Aw: Um was handelt es sich hier?!

Posted by [Myron](#) on Wed, 07 Feb 2018 07:08:19 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Nach dieser aktuellen Studie jedenfalls ist Sauerstoff bis zu einem gewissen Level wichtig für das Haarwachstum: Die Zellen die auf PDMS oxy(+)chips kultiviert wurden wiesen im Vergleich zu denen von den PMMA oxy(-) chips niedrigere Level von HIF(Hypoxie-induzierter Faktor) auf und gleichzeitig eine höhere Aktivität von vier Genen welche das Haarwachstum anstoßen.

Zur Überprüfung setzen die Forscher die Zellen von den PDMS oxy(+) chips in einen Inkubator und variierten den Sauerstoffgehalt(2%, 10%, 21%), es kam heraus dass HIF-Level negativ und die Expression des haarwachstumsanstoßenden Moleküls Versican positiv mit dem Sauerstoffgehalt zusammenhängen.

Subject: Aw: Um was handelt es sich hier?!

Posted by [xWannes](#) on Wed, 07 Feb 2018 07:52:20 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Danke. Ist mein Gedanke in diese Richtung dann Unfug, dass u.a. durch fibrotische Vorgänge im Skalp feine, die Haarwurzeln versorgende Kapillaren durch geringere Durchblutung eben sowohl weniger Nährstoffe als auch weniger O₂ zur Verfügung stellen können?

Subject: Aw: Um was handelt es sich hier?!
Posted by [pilos](#) on Wed, 07 Feb 2018 10:41:19 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

xWannes schrieb am Wed, 07 February 2018 09:52 Danke. Ist mein Gedanke in diese Richtung dann Unfug, dass u.a. durch fibrotische Vorgänge im Skalp feine, die Haarwurzeln versorgende Kapillaren durch geringere Durchblutung eben sowohl weniger Nährstoffe als auch weniger O₂ zur Verfügung stellen können?

muss gar nichts fibrotisch sein

einfach geringere durchblutung
was an sich schon länger gedacht war

<https://www.hairlosscure2020.com/ligature-of-the-arteries-of-the-scalp-to-prevent-further-hair-loss/>

womit die hier ständig verbreitete "mehr-blut-theorie" auch nur aus dem bauch gesaugt wurde

Subject: Aw: Um was handelt es sich hier?!
Posted by [Myron](#) on Wed, 07 Feb 2018 12:52:09 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wenn Androgene gezügelt werden dann ist eine Förderung der Durchblutung der Kopfhaut durch Massagebürsten oder Kopfstände sicher nur positiv.

Die Fibrose rund um die Haarfollikel wird durch Androgene gefördert, in eine Studie aus 2006 erhöhte Testosteron die Kollagenproduktion rund um Haarwurzeln in in-vitro-Skalp-Proben über TGF- β 1. Fin konnte diesen Prozess vermindern. Da ja unter Fin Testosteron ansteigt wird dieser zweite Wirkmechanismus von Fin wohl eine wichtige Rolle für dessen Wirksamkeit spielen.

In einer Publikation aus 2017 wird die Hypothese aufgestellt dass Androgene bei der androgenetischer Alopezie auch für den Austausch von Fettzellen durch Myofibroblasten rund um die Haarwurzeln verantwortlich sind. Möglicherweise spielen ja nicht nur Kapillare sondern auch Fettzellen eine Rolle bei der Nährstoffversorgung der Haarwurzeln.
<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/exd.13379/full>

Subject: Aw: Sauerstoff? Hypoxisches Milieu?
Posted by [xWannes](#) on Wed, 07 Feb 2018 12:57:07 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

xWannes schrieb am Tue, 06 February 2018 15:37 Kann mir mal jemand mit mehr Ahnung erklären, wie Sauerstoff mit Haarwachstum zusammenhängt und inwiefern Sauerstoff(entzug)

oder ein hypoxisches Milieu als dann doch positiver Follikelreiz zu werten ist?

Danke pilos.

Dort findet sich ja auch ein Ansatz zum Sauerstoffentzug/Hypoxie:

Zitat: One of the most powerful non-toxic enzyme inhibitors is hypoxia. Through surgery, by ligation of the scalp arteries, hypoxia can be induced in the scalp (by reducing the speed of the normal blood flow through replacing the arterial flow by capillaries and by obtaining a diminished P02 in the ligated area). By creating hypoxia in the scalp, testosterone metabolism will be reduced and the condition improved

Deutsch für Nicht-Mediziner:

"Einer der wirkungsvollsten ungiftigen Enzym-Hemmer ist Sauerstoffentzug. Durch den Eingriff, genauer durch das Unterbinden der Skalp-Arterien kann [die sog.] Hypoxie in der Kopfhaut ausgelöst werden (durch Geschwindigkeitsreduktion des normalen Blutflusses mittels der Ersatzes arteriellen Flusses durch Kapillaren und durch einen dadurch verringerten Sauerstoffpartialdruck in der abgebundenen Region). Durch das Erzeugen von Hypoxie in der Kopfhaut wird die Testosteron-Umwandlung reduziert und der Zustand verbessert."

Subject: Aw: Um was handelt es sich hier?!

Posted by [Sinner85](#) on Wed, 07 Feb 2018 13:10:38 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das wäre dann doch wirklich etwas das funktionieren könnte? Und eine Art Durchbruch. Bin übrigens nicht Mediziner

LG

Subject: Aw: Sauerstoff? Hypoxisches Milieu?

Posted by [romue77](#) on Wed, 07 Feb 2018 13:31:23 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

xWannes schrieb am Wed, 07 February 2018 13:57

Einer der wirkungsvollsten ungiftigen Enzym-Hemmer ist Sauerstoffentzug.

Sauerstoffentzug als ungiftig zu bezeichnen finde ich ziemlich schräg, wenn man berücksichtigt, dass Sauerstoffentzug nun gerade der primäre Wirkmechanismus vieler tödlicher Gifte ist.

Subject: Aw: Um was handelt es sich hier?!

Posted by [Myron](#) on Wed, 07 Feb 2018 14:15:47 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Man kann eine Hypoxie an der Kopfhaut auch ohne chirurgischen Eingriff auslösen indem man etwa einen Schal fest auf Höhe des Mittelgesichts um den Kopf wickelt. Whatever it takes!

Ich setz lieber auf Fin + frische Luft, das ist harmloser.

Subject: Aw: Um was handelt es sich hier?!
Posted by [xWannes](#) on Wed, 07 Feb 2018 14:49:46 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Stimmt schon, was operativ teils versucht wurde ist schon bisschen schräg:

- 1) Lösung des Skalps von anliegenden Muskeln (Spannung sinkt)
 - 2) hier: Abbindung von Arterien Richtung Kopf
- nicht, dass es dann im Hirn an Sauerstoff mangelt => egal, Hauptsache Haare; dumm mit Matte - was man mehr)
-

Subject: Aw: Um was handelt es sich hier?!
Posted by [pilos](#) on Wed, 07 Feb 2018 15:22:57 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Myron schrieb am Wed, 07 February 2018 14:52 Wenn Androgene gezügelt werden dann ist eine Förderung der Durchblutung der Kopfhaut durch Massagebürsten oder Kopfstände sicher nur positiv.

Die Fibrose rund um die Haarfollikel wird durch Androgene gefördert, in eine Studie aus 2006 erhöhte Testosteron die Kollagenproduktion rund um Haarwurzeln in in-vitro-Skalp-Proben über TGF- β 1. Fin konnte diesen Prozess vermindern. Da ja unter Fin Testosteron ansteigt wird dieser zweite Wirkmechanismus von Fin wohl eine wichtige Rolle für dessen Wirksamkeit spielen.

In einer Publikation aus 2017 wird die Hypothese aufgestellt dass Androgene bei der androgenetischer Alopezie auch für den Austausch von Fettzellen durch Myofibroblasten rund um die Haarwurzeln verantwortlich sind. Möglicherweise spielen ja nicht nur Kapillare sondern auch Fettzellen eine Rolle bei der Nährstoffversorgung der Haarwurzeln.
<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/exd.13379/full>

ja das haben wir hier auch schon mal vor monate/jahre durchgekauft

Subject: Aw: Um was handelt es sich hier?!
Posted by [pilos](#) on Sat, 17 Feb 2018 20:14:07 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

pilos schrieb am Wed, 07 February 2018 12:41xWannes schrieb am Wed, 07 February 2018 09:52Danke. Ist mein Gedanke in diese Richtung dann Unfug, dass u.a. durch fibrotische Vorgänge im Skalp feine, die Haarwurzeln versorgende Kapillaren durch geringere Durchblutung eben sowohl weniger Nährstoffe als auch weniger O₂ zur Verfügung stellen können?

muss gar nichts fibrotisch sein

einfach geringere durchblutung
was an sich schon länger gedacht war

<https://www.hairlosscure2020.com/ligature-of-the-arteries-of-the-scalp-to-prevent-further-hair-loss/>

womit die hier ständig verbreitete "mehr-blut-theorie" auch nur aus dem bauch gesaugt wurde

und wenn man es weiter spinnt

https://www.alopezie.de/fud/index.php/mv/msg/31293/#msg_394930

weniger sauerstoff...mehr anaeroben stoffwechsel...mehr laktat

bzw das

UK5099, blocks pyruvate (a glucose metabolite) from entering cell mitochondria. this forces an increase in the production of lactate in the hair follicle

wie muskelaktivität ohne sauerstoff gibt laktat

Subject: Aw: Um was handelt es sich hier?!
Posted by [Myron](#) on Sat, 17 Feb 2018 22:28:52 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Die Blutversorgung von Gehirn und Kopfhaut trennt sich schon am Hals von daher würde sich so ein Eingriff wohl nicht direkt auf das Gehirn auswirken, könnte aber die AGA beschleunigen. Denn vertrauensserweckend ist die Publikation nicht gerade in der postuliert wurde dass Sauerstoffmangel durch ein Abbinden der die kopfhautversorgenden Arterien gegen Alopezie wirkt. So scheint der Autor nur eben diese eine Veröffentlichung zu haben,:

https://www.researchgate.net/publication/22979029_New_Treatment_for_Seborrheic_Alopecia_The_Ligature_of_the_Arteries_of_the_Scalp

Aber der Autor ist auch kein One-Hit-Wonder, mit 2 oder 3 Zitationen in 60 Jahren wurde er noch nicht mal ignoriert. Die englischsprachige Veröffentlichung erfolgte in einem Journal dass sich wohl schon immer mit Medizin aus der Perspektive von Afrikanern bzw Afroamerikanern befasst hat und heute darf da natürlich der Kampf gegen die angebliche Benachteiligung von Nicht-Weißen nicht fehlen:

<https://www.journals.elsevier.com/journal-of-the-national-medical-association/>

Wer weiß schon ob es die Erfolge die so ein Artikel behauptet wirklich gegeben hat, könnte ein Fall von Wissenschaftsbetrug sein der keinem aufgefallen ist. Wenn die Sache erfolgreich wiederholt worden wäre würde man doch sicher mehr von der Methode hören.